



Prodekaninnen und Prodekanen für Studium und Lehre: Stellungnahme zum Entwurf einer Rahmenprüfungsordnung

(Stand: 6. Dezember 2017)

Der Akademische Senat (AS) hat die Prodekaninnen und Prodekanen für Studium und Lehre um Stellungnahme zu dem Entwurf einer Rahmenprüfungsordnung (RPO) gebeten, den der AS in seiner Sitzung am 2. November 2017 beraten hat. Dieser Bitte kommen die Prodekaninnen und Prodekanen für Studium und Lehre aller Fakultäten der Universität Hamburg nach und nehmen wie folgt Stellung:

Die Prodekaninnen und Prodekanen für Studium und Lehre halten eine universitätsweit gültige RPO weiterhin nicht für erforderlich. Die Fakultäten haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass diesbezüglich kein Handlungsbedarf besteht, da über 80% der Regelungen in den geltenden Fakultätsprüfungsordnungen identisch sind und für die wenigen fakultätsspezifischen Abweichungen jeweils triftige Gründe geltend gemacht werden können. Diese Einschätzung wurde durch die für Lehre und Studium zuständige Abteilung 3 der Präsidialverwaltung wiederholt bestätigt.

§ 85 Abs. 1 Nr. 7 HmbHG gibt dem AS zwar die Möglichkeit, eine RPO zu beschließen. Der Beschluss einer Rahmenprüfungsordnung wäre allerdings nur dann zwingend erforderlich, wenn berechtigter Anlass zu der Vermutung bestünde, dass die zentralen Regularien für die konkrete Organisation des Lehrbetriebs, für die Durchführung und die Bewertung von Prüfungen in den Fakultäten sehr unterschiedlich gehandhabt würden und hierfür keine gemeinsamen Standards existierten. In diesem Falle wären Präsidium und AS gehalten, die Notwendigkeit von zentralen Vorgaben für Prüfungs- und Studienordnungen *mit den Fakultäten* zu erörtern und ggf. entsprechende Standards *unter Beteiligung der Fakultäten* zu erarbeiten, die u.a. in einer RPO verbindlich festgelegt werden könnten. Diese Notwendigkeit sehen die Prodekaninnen und Prodekanen für Studium und Lehre nicht gegeben und sprechen sich daher gegen die Einführung einer RPO aus.

- Prof. Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke Univ.), Fakultät für Rechtswissenschaft
- Prof. Dr. Dirk Ulrich Gilbert, Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Dr. Andreas Guse, Medizinische Fakultät
- Prof. Dr. Telse Iwers, Fakultät für Erziehungswissenschaft
- Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Fakultät für Geisteswissenschaften
- Prof. Dr.-Ing. Norbert Ritter, Fakultät für Mathematik, Informatik und Naturwissenschaften
- Prof. Dr. Klaus Mattes, Fakultät für Psychologie und Bewegungswissenschaft
- Prof. Dr. Malte Fliedner, Fakultät für Betriebswirtschaft